

WOCHENBERICHT
DES
INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 4. September 1929

Nummer 23

Die Spartätigkeit.

Rückgang des Einzahlungsüberschusses.

Die Spartätigkeit der Bevölkerung, soweit sie in den Zahlen der Sparkassen zum Ausdruck kommt, hat im ersten Halbjahr dieses Jahres beträchtlich abgenommen: Die Einzahlungsüberschüsse¹⁾ bei den Sparkassen blieben im ersten Halbjahr 1929 um etwa 20 v. H. hinter denen des ersten Halbjahrs 1928 zurück.

Diese Entwicklung ist bemerkenswert, weil normalerweise die Spartätigkeit bei den Sparkassen gerade in Zeiten gedrückter Konjunktur-

In den einzelnen Teilen des Reichs war die Entwicklung der Spartätigkeit von 1928 auf 1929 jedoch nicht einheitlich. Während im Reichsdurchschnitt die Einzahlungsüberschüsse um etwa 20 v. H. zurückgegangen sind, ist in einzelnen Gebieten (so in den Regierungsbezirken Stade, Osnabrück, Aurich, u. a. m.) sogar eine Zunahme eingetreten. (Vergl. hierzu die Zahlenübersicht auf S. 90).

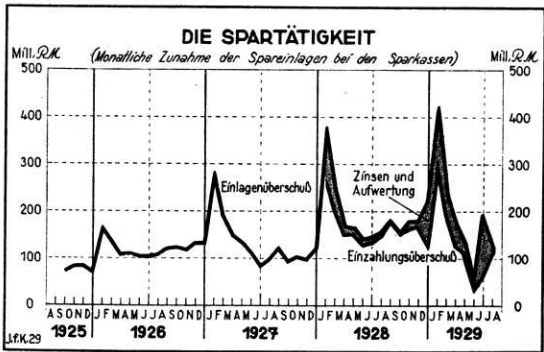
Sparkassen und Kapitalmarkt.

Trotz des Rückgangs der Einzahlungsüberschüsse waren die Sparkassen in der Lage, im ersten Halbjahr 1929 etwa 13 v. H. mehr langfristige Kredite (landwirtschaftliche und städtische Hypotheken sowie Kommunaldarlehen) zu gewähren als im ersten Halbjahr 1928. Dies ist um so beachtlicher, als die Bodenkreditinstitute mit der zunehmenden Engung des Kapitalmarkts im Jahr 1929 die Ausschüttung langfristiger Kredite stark einschränken mußten. Freilich war es den Sparkassen — angesichts des Rückgangs im Zustrom der Spargelder — nur dadurch möglich, die Gewährung langfristiger Kredite auszudehnen, daß sie einen steigenden Anteil ihrer Mittel in Form langfristiger Kredite angelegt haben.

Zugang an langfristigen Krediten
in Mill. R.M.

Kreditart	Hypotheken-Aktien-Banken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Sparkassen	
	1. Halbjahr 1928	1. Halbjahr 1929	1. Halbjahr 1928	1. Halbjahr 1929	1. Halbjahr 1928	1. Halbjahr 1929
Landwirtsch. Hypotheken	71,5	— 2,7	229,4	112,6	93,0	152,0
Städtische Hypotheken	462,4	290,3	212,4	96,1	374,3	364,1
Kommunal-Darlehen ...	128,1	47,8	214,9	209,6	141,7	172,7
Insgesamt	662,0	335,4	656,7	418,3	609,0	688,8

Die gegensätzliche Entwicklung der Ausschüttung langfristiger Kredite durch die Sparkassen einerseits und die Bodenkreditinstitute andererseits paßt sich dem aus früheren Jahren her bekannten Rhythmus



lage anzusteigen pflegt, während sie in Zeiten des Konjunkturaufschwungs und der Hochkonjunktur abnimmt. Wenn nun trotz der Verschlechterung der Konjunkturlage von 1928 auf 1929 die Spartätigkeit gesunken ist, so ist dies wohl auf die Besonderheiten der Wirtschaftslage im ersten Halbjahr 1929 zurückzuführen: Einmal hat die Witterung im Winter die Einkommensverwendung tiefgreifend verändert. Zudem hat zeitweise — vor allem im April und Mai — das mit dem Steigen der Devisenkurse beeinträchtigte Vertrauen in die Mark zu einer Zurückhaltung im Zufluß von Spargeldern geführt. Überdies haben vielleicht auch die ungewöhnlichen Kreditschwierigkeiten in den letzten Monaten einen Teil der Sparer (z. B. Gewerbetreibende) zur Verwendung von Spargeldern im Betrieb gezwungen.

¹⁾ Überschüsse der Einzahlungen über die Auszahlungen; also ohne Berücksichtigung der Zins- und Aufwertungsgutschriften.

an, nach dem die Sparkassen stets dann mit einer besonders starken Gewährung langfristiger Kredite hervortreten, wenn die Bodenkreditinstitute infolge der Verknappung des Kapitalmarkts nicht in der Lage sind, den Bedarf an langfristigen Krediten zu befriedigen.

In den nächsten Monaten dürfte die Möglichkeit der Gewährung langfristiger Kredite durch die Sparkassen in den Gebieten am stärksten sein, in denen die Sparkassen bisher nur einen verhältnismäßig geringen Teil ihrer Mittel langfristig ausgeliehen haben. Daneben werden wohl diejenigen Gebiete besonders hervortreten, in denen die Spareinlagen an sich eine stark ansteigende Grundtendenz haben.

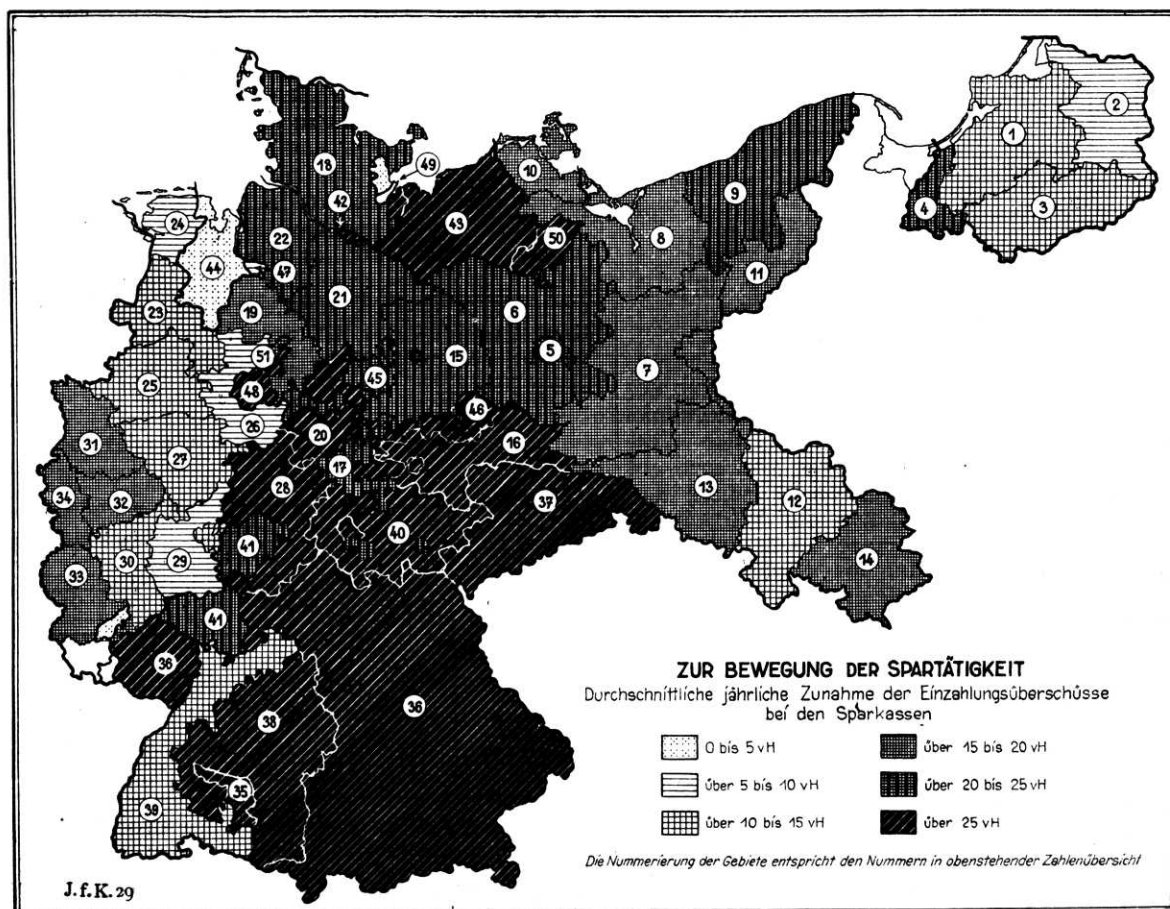
Regionale Unterschiede.

In welchem Tempo sich während der letzten Jahre die Einzahlungsüberschüsse der Sparkassen in den einzelnen Teilen des Reichs gehoben haben, zeigt die untenstehende Karte. Dabei war die Zunahme der Spareinlagen in den zurückliegenden Jahren zum Teil wohl auch die Folge des Wiederaufbaus der Sparkassenguthaben nach der Inflationszeit. Im übrigen ergeben sich die regionalen Unterschiede nicht allein aus der verschiedenen starken Spartätigkeit der Bevölkerung. Sie sind zum Teil auch dadurch bedingt, daß die Sparkassen in den einzelnen Gebieten des Reichs einen verschieden großen Anteil der Spargelder an sich ziehen.

Die Einzahlungsüberschüsse bei den Sparkassen.

Numer	Gebiet ¹⁾	1. Halbj. 1928	1. Halbj. 1929	Prozen- tuale Ver- änderun- gen gegen 1928	Numer	Gebiet ¹⁾	1. Halbj. 1928	1. Halbj. 1929	Prozen- tuale Ver- änderun- gen gegen 1928	Numer	Gebiet ¹⁾	1. Halbj. 1928	1. Halbj. 1928	Prozen- tuale Ver- änderun- gen gegen 1928	
		1000	1000				1000	1000				1000	1000		
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
	Reg.-Bez.					Reg.-Bez.									
1	Königsberg.....	7 627	4 614	—39,5	19	Hannover.....	18 341	18 215	— 0,7	36	Bayern.....	93 305	79 211	—15,1	
2	Gumbinnen.....	3 754	3 470	— 7,6	20	Hildesheim.....	12 215	11 359	— 7,0	37	Sachsen.....	84 381	71 482	—15,3	
3	Allenstein.....	2 982	2 296	—23,0	21	Lüneburg.....	15 842	13 318	—15,9	38	Württemberg...	47 770	34 968	—26,8	
4	Westpreußen.....	3 791	3 038	—19,9	22	Stade.....	7 804	12 825	+64,3	39	Baden.....	35 526	30 695	—13,6	
5	Stadt Berlin.....	55 311	50 448	— 8,8	23	Osnabrück.....	7 542	8 797	+16,6	40	Thüringen.....	24 848	18 223	—26,7	
6	Potsdam.....	29 128	22 942	—21,2	24	Aurich.....	1 454	3 772	+159,4	41	Hessen.....	23 808	24 168	+ 1,5	
7	Frankfurt.....	19 419	17 178	—11,5	25	Münster.....	18 535	18 417	— 0,6	42	Hamburg.....	45 267	23 716	—47,6	
8	Stettin.....	17 261	14 890	—13,7	26	Minden.....	17 082	17 029	— 0,3	43	Mecklenburg- Schwerin.....	5 413	5 129	— 5,2	
9	Köslin.....	9 363	8 462	— 9,6	27	Arnsberg.....	56 094	30 604	—45,4	44	Oldenburg.....	3 130	3 962	+26,6	
10	Stralsund.....	3 899	2 792	—28,4	28	Kassel.....	23 850	21 692	— 9,0	45	Braunschweig ..	3 229	2 856	—11,6	
11	Schneidemühl ..	5 197	2 660	—48,8	29	Wiesbaden.....	18 904	16 574	—12,3	46	Anhalt.....	10 197	3 562	—65,1	
12	Breslau.....	23 106	17 855	—22,7	30	Koblenz.....	9 270	8 793	— 5,1	47	Bremen.....	10 160	9 536	— 6,1	
13	Liegnitz.....	15 000	12 685	—15,4	31	Düsseldorf.....	88 914	59 851	—32,7	48	Lippe-Deimold ..	3 871	3 291	—15,0	
14	Oppeln.....	13 152	10 814	—17,8	32	Köln.....	49 137	24 874	—49,4	49	Lübeck.....	.	.	.	
15	Magdeburg.....	16 467	11 395	—30,8	33	Trier.....	4 277	4 146	— 3,1	50	Mecklenburg- Strelitz.....	706	430	—39,1	
16	Merseburg.....	26 815	19 456	—27,4	34	Aachen.....	12 813	10 847	—15,3		Schaumburg- Lippe.....	1 108	1 265	+14,2	
17	Erfurt.....	8 277	5 664	—31,6	35	Sigmaringen ..	1 344	1 362	+ 1,3	51					
18	Schleswig.....	32 698	31 222	— 4,5											

¹⁾ Für Preußen nach Regierungsbezirken; für die übrigen Länder ist eine entsprechende Aufgliederung nicht möglich.



Unkosten und Lagerumschlag in Warenhäusern.

In den nachfolgenden Übersichten werden die neuesten Ergebnisse der vom Institut für Konjunkturforschung in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser durchgeführten Erhebung über Unkosten und Lagerumschlag in deutschen Warenhäusern im Jahr 1928 mitgeteilt. Vgl. hierzu auch: Wochenbericht 1. Jahrgang Nr. 37, S. 148.

Umschlagshäufigkeit des Warenbestands *)

im Jahr 1928.

Zahl der Warenhäuser, die eine Umschlagshäufigkeit melden von:				
weniger als 4	4 bis 4,9	5 bis 5,9	6 bis 6,9	7 und mehr
7	13	12	12	6

*) Bei der Berechnung ist der Umsatz zum Verkaufswert, der Warenbestand zum Bilanzwert am Ende des Jahres eingesetzt worden.

Unkosten in v. H. des Umsatzes. *)

Unkostenart	1927				1928						
	Betriebsgröße ¹⁾			Gesamtdurchschnitt	Betriebsgröße ¹⁾						Gesamtdurchschnitt
	I (11 Betriebe)	II (9 Betriebe)	III (7 Betriebe)		I (32 Betriebe)		II (16 Betriebe)		III (7 Betriebe)		
	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt		Durchschnitt	Streuung von .. bis ..	Durchschnitt	Streuung von .. bis ..	Durchschnitt	Streuung von .. bis ..	
Gehälter, Löhne ²⁾	11,1	10,3	10,5	10,7	11,4	9,4—13,4	11,8	9,8—15,3	10,7	8,9—11,9	11,4
Miete, Mietwert.....	2,2	2,2	2,6	2,3	3,0	1,4—4,9	2,9	2,0—5,5	2,8	2,1—3,9	2,9
Heizung, Beleuchtung, Kraft.....	0,6	0,8	0,7	0,7	0,8	0,3—1,8	0,7	0,3—1,3	0,5	0,3—0,9	0,7
Reklame	2,1	2,2	2,0	2,1	2,3	1,3—4,1	2,4	1,5—3,7	2,1	1,8—2,3	2,3
Steuern und Versicherung ³⁾	2,6	2,5	2,4	2,4	2,1	1,1—3,4	1,9	1,1—2,3	2,2	1,9—2,5	2,1
Reisespesen	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,1—0,8	0,3	0,2—0,7	0,3	0,1—0,4	0,3
Verschiedene Unkosten	2,6	3,2	3,1	3,0	3,5	2,5—5,9	3,9	3,2—4,9	3,5	2,8—4,0	3,8
Gesamtunkosten ⁴⁾	21,6	21,5	21,6	21,5	23,5		23,9		22,1		23,5

*) Gesamtumsatz der 55 berichtenden Betriebe im Jahr 1928 rund 400 Mill. R.M. — ¹⁾ Betriebsgröße: I Umsatz bis 6 Mill. R.M., II Umsatz von 6—15 Mill. R.M., III Umsatz über 15 Mill. R.M. — ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung. — ³⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft- und Grundsteuern. — ⁴⁾ Ohne Kapitalzinsen und Unternehmerlohn.

Die Konjunktur des Auslands.

Italien.

Vgl. 2. Jahrgang, Nr. 14, S. 56.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Besserung der Wirtschaftslage bisher überwiegend saisonmäßiger Natur; immerhin deutlicheres Hervortreten konjunktureller Erholungerscheinungen. Arbeitslosigkeit geringer als im Vorjahr; jedoch Zunahme der Insolvenzen.	Ernteaussichten im ganzen gut. Industrielle Produktion im allgemeinen größer als im Vorjahr; so bei Eisen, Stahl, Walzwerkserzeugnissen, Zement, Superphosphat, Kunstseide und Papier. In der Textilindustrie neuerdings bessere Beschäftigung. Schiffbau trotz leichter Belebung noch ungenügend beschäftigt. Rohstoffeinfuhr größer als im Vorjahr; Ausfuhrsteigerung bei einigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Textilien und Automobilen.						Güterbeförderung wesentlich über Vorjahrshöhe. Großhandelspreise seit März rückgängig, hauptsächlich für vegetabilische Nahrungsmittel, Textilien und Chemikalien. Lebenshaltungskosten leicht gesunken.	Steigende Beanspruchung des Geldmarkts, Erhöhung des Wechselbestands bei der Notenbank sowie des Notenumlaufs. Weitere Aufwärtsbewegung der Effektenkurse, jedoch nur geringe Umsätze. Emissionen von Aktien und Obligationen sehr umfangreich.					
Angaben	1928			1929			Angaben	1928			1929		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli		Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
Produktion							Geldmarkt						
Rohisen..... 1000 t	42	41	44	60	57	60	Privatdiskont..... % p. a.	5,25	5,25	5,25	6,83	6,75	6,75
Rohstahl..... 1000 t	175	172	172	201	184	186	Notenbank						
Elektr. Energie ¹⁾ Mill. Kwh	787	730	760	783	793		Notenumlauf ²⁾ Mill. L	17 448	17 615	17 645	16 350	16 849	16 977
Arbeitslosigkeit							Wechselbestand ³⁾ .. „ „	2 937	3 005	2 998	3 681	4 010	3 893
Arbeitslose ²⁾ 1000	307	247	234	228	193	202	Börse						
Kurzarbeiter ³⁾ 1000	46	30	28	9	11	14	Aktienkurse ⁴⁾ Dez. 1925=100	90,6	84,9	82,5	82,3	85,8	86,7
Außenhandel							Aktienumsätze ⁵⁾ %	7,93	4,37	2,52	2,41	2,96	2,50
Einfuhr..... Mill. L	1 963	2 138	1 731	1 888	2 262	1 590	Rendite 5% Consols % p. a.	5,86	5,97	6,07	6,35	6,31	6,32
Ausfuhr..... „ „	1 100	1 417	1 001	1 256	1 544	1 043	Emissionen						
Güterbeförderung³⁾ 1000 t	4 747	4 639	4 816	5 135	4 978	5 576	Aktien..... Mill. L	431	702	380	687	1 019	552
Großhandelsindex, Gold (1913 = 100)							Obligationen..... „ „	169	36	138	224	325	488
Gesamt.....	135,4	134,4	132,6	131,6	130,3	129,5	Kreditsicherheit						
Nahrungsmittel.....	154,9	154,0	149,1	150,6	149,3	145,9	Konkurse..... Anzahl	1 082	1 087	1 100	1 052	1 077	1 204
Industriestoffe u. -erzeugn.	128,0	126,9	126,2	124,3	123,1	123,1	Wechselproteste..... „	66 188	66 112	67 548	72 901	72 551	81 893

¹⁾ Erzeugung in Kraftstationen durch Wasser- und Dampfkraft sowie Einfuhr. — ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Eisenbahn; ohne Dienstgut. — ⁴⁾ Umsätze von 35 typischen Papieren in v. T. des zum Börsenhandel zugelassenen Nominalkapitals.

Die Einkaufstermine der Konsumenten.

Auf der Reklameschau 1929 in Berlin zeigte das Institut für Konjunkturforschung u. a. das nachfolgende Schaubild »Die Einkaufstermine der Konsumenten«. Dieses Bild begegnete lebhaftem Interesse bei den Besuchern. Es soll daher in den Wochenberichten einem größeren Kreis zugänglich gemacht werden.

In den nächsten Wochen beginnt das Herbstgeschäft des Einzelhandels einzusetzen. Erfahrungsgemäß ist dies in den einzelnen Branchen des Einzelhandels nicht gleichzeitig der Fall. Während z. B. für Konfektion bereits im Oktober die saisonmäßig höchsten Umsätze erzielt werden, erhalten die Wäscheumsätze erst im Dezember einen größeren Auftrieb. Die Umsätze in Seide, Samt und Baumwollwaren werden von der saisonmäßigen Umsatzsteigerung weniger stark als die anderen Waren berührt. Die Umsätze in Trikotagen, Woll- und Strickwaren sowie in Luxuswaren dagegen pflegen sich von September bis Dezember zu verdreifachen; die Konfitürenumsätze erreichen im Dezember sogar die mehr als vierfache Höhe der Umsätze in den Sommermonaten.

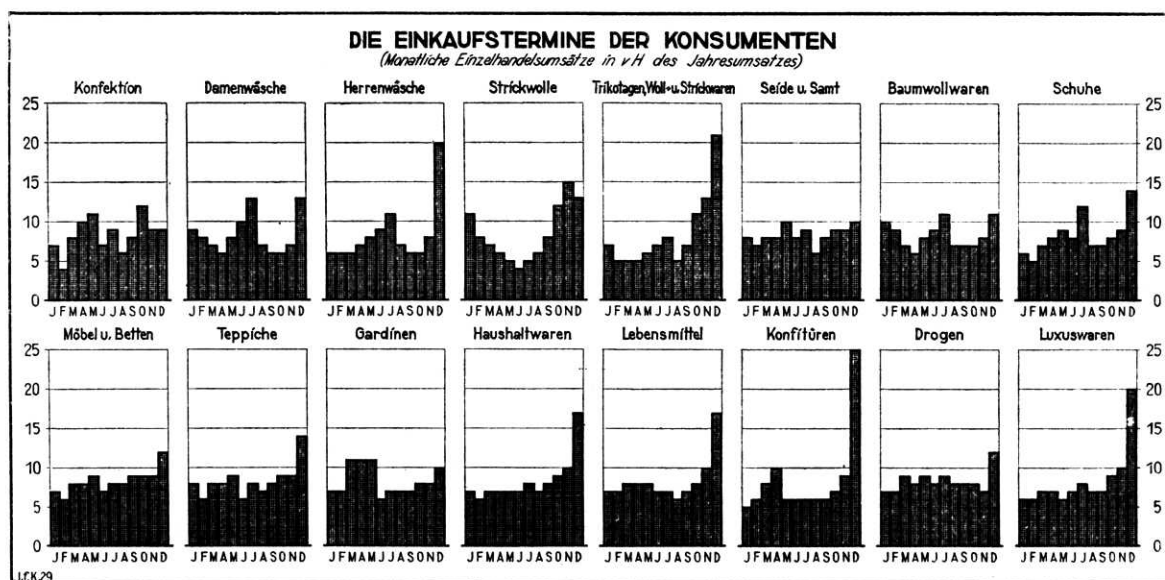
Diese Unterschiede, die durch die Verbrauchs- und Einkaufsgewohnheiten der Konsumenten bestimmt sind, wurden bei den Dispositionen bisher vielfach mehr gefühlsmäßig als rechnerisch berücksichtigt. Da sie jedoch für die Propaganda — besonders bei der Einführung neuer Artikel — von größter Bedeutung sind, wird in dem beigefügten Schaubild eine Übersicht über die typische Umsatzbewegung

in den wichtigsten Warengruppen des Einzelhandels gegeben. Die Zusammenstellung zeigt vor allem, welche Ausgabenposten in den einzelnen Monaten im Ausgabenbudget der Konsumenten besonders hervortreten, d. h. welche Bedürfnisse jeweils miteinander konkurrieren. Die absolute Größenordnung der Umsätze, um die es sich dabei handelt, geht aus der Zahlenübersicht hervor, in der die Umsatzgrößen im Einzelhandel — soweit Angaben oder Schätzungen darüber vorliegen — dargestellt sind.

Die Einzelhandelsumsätze.*)

Warengruppen	Jahresumsatz 1928 Mrd. <i>ℛ.ℳ.</i>
Konfektion.....	2,3
Damen- und Herrenwäsche.....	1,5
Web-, Wirk- und Strickwaren.....	3,0
Schuhe.....	1,3
Möbel, Tapeten und Gardinen.....	1,3
Haushaltwaren.....	0,7
Nahrungs- und Genußmittel.....	13—15
Drogen, sanitäre und pharmaz. Artikel....	1,3

*) Bei den Angaben handelt es sich um rohe Schätzungen, die nur dazu dienen sollen, die Größenordnungen zu veranschaulichen. Eingehende Untersuchungen über Umsätze und Lagerhaltung im Einzelhandel sind in Arbeit und werden demnächst in einem Sonderheft zu den Vierteljahrsheften zur Konjunkturforschung veröffentlicht werden.



Das Schaubild ist auf Grund der Umsatzbewegung in den Jahren 1925 bis 1928 zusammengestellt worden. Falls in Zukunft die Sommerausverkäufe — wie zum Teil schon 1929 — im August anstatt wie bis 1928 im Juli stattfinden sollten, würde sich dadurch das Bild für die Monate Juli und August entsprechend ändern.

Die Märkte.

(Berichtswoche 26. bis 31. August)

1. Der Effektenmarkt.

Unter dem Eindruck der Einigung auf der Reparationskonferenz im Haag kam eine — allerdings nur geringe und vorübergehende — Belebung auf dem Effektenmarkt zustande.

2. Der Geldmarkt.

Der August-Ultimo wurde verhältnismäßig leicht überwunden; dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Ansprüche an den Geldmarkt saisonmäßig

niedrig waren. Zum September-Ultimo ist dagegen mit einer starken Steigerung der Geldmarktbeanspruchung zu rechnen, die sich schon um die Mitte des Monats bemerkbar machen kann.

3. Der Warenmarkt.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist von 117,5 auf 119,2 (1913 = 100) gestiegen. Die Großhandelsindexziffer hat sich in ihren Hauptgruppen kaum verändert.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 *ℛ.ℳ.* zuzüglich 1,— *ℛ.ℳ.* für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 1 Zahlenübersicht. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 4. September 1929

Nummer 23

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		9.-14. Juli 1928	16.-21. Juli 1928	23.-28. Juli 1928	30. Juli bis 4. Aug. 1928	6.-11. August 1928	13.-18. August 1928	20.-25. August 1928	27. August bis 1. Sept. 1928	8.-13. Juli 1929	15.-20. Juli 1929	22.-27. Juli 1929	29. Juli bis 3. Aug. 1929	5.-10. August 1929	12.-17. August 1929	19.-24. August 1929	26.-31. August 1929
		28	29	30	31	32	33	34	35	28	29	30	31	32	33	34	35
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	—	579,8	—	564,1	—	567,7	—	574,5	—	720,9	—	710,5	—	715,9	—	—
i. d. Krisenunterstützung.....	"	—	89,7	—	82,9	—	80,9	—	80,2	—	191,5	—	153,1	—	154,3	—	—
Zusammen	"	—	669,5	—	647,0	—	648,6	—	654,7	—	912,4	—	863,6	—	870,2	—	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾ ...	"	1242,4	1247,4	1 282,9	1305,0	—	1314,2	1308,2	1320,0	1144,2	1136,7	1122,6	1154,1	—	1168,1	1162,3	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitsstgl.)	1000 t	364,9	357,6	358,3	358,3	359,1	367,2	360,8	365,3	404,8	399,7	404,9	405,4	407,0	406,9	408,8	—
Steinkohle i. Deutsch- Oberschlesien ..	"	65,7	64,8	65,3	63,7	63,6	64,9	65,1	67,6	72,3	73,2	71,2	73,4	70,7	71,7	71,0	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev. ..	"	80,4	79,3	80,6	78,6	80,3	80,1	79,1	82,8	91,0	90,9	91,2	92,7	90,8	92,2	92,3	—
Steinkohle in England.....	1000 lgt	4309,7	3956,0	4 165,0	4455,9	2819,3	4494,3	4429,7	4434,9	4 834,8	4 421,3	4736,6	4888,0	3253,2	5135,0	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	151,6	151,6	151,2	150,4	149,0	149,3	153,0	154,6	157,4	157,2	154,3	155,6	153,7	153,0	155,4	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitsstgl.) ..	Zahl	46	44	38	42	37	41	34	31	34	31	32	28	27	31	24	29
Auflösungen ..	"	66	57	54	49	53	43	45	47	48	49	43	35	48	41	38	44
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitsstgl.) ..	Zahl	270	279	274	225	338	249	312	230	352	367	332	281	358	275	338	—
Wechselproteste ..	1000 R.M.	337,7	339,1	318,1	264,5	410,4	304,2	389,9	286,4	490,9	460,3	407,4	354,1	430,0	328,8	452,1	—
Vergleichsverfahren ..	Zahl	11	14	14	13	13	13	12	8	22	18	20	16	21	15	18	21
Konkurse ..	"	22	21	26	22	22	23	22	22	33	32	28	30	28	25	30	27
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2423	—	2 439	2479	2542	2554	2548	2540	—	2482	2520	2576	2573	2547	2583	—
Wirtschaftskredite ³⁾	"	2480	—	2 313	2786	2530	2260	2191	2924	—	2756	2358	2972	2647	2458	2265	—
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten).....	"	718	—	842	698	742	696	796	708	—	747	695	645	621	582	587	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1089,3	1011,8	1 025,1	1085,8	1062,3	1002,5	1037,5	1038,8	1153,0	1083,7	1064,0	1075,7	1064,1	1028,0	986,4	973,6
Regierungssicherheiten	"	217,8	209,3	207,6	211,7	207,9	206,4	206,9	209,0	136,1	153,1	145,7	147,3	157,6	154,3	148,6	145,3
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	5875	—	5 600	6252	6002	5764	5577	6386	—	5941	6560	6350	6057	5869	5716	—
Postcheckverkehr (Lastschrift) ..	"	1478	1408	1 519	1373	1331	1294	1349	1479	1558	1508	1492	1498	1419	1327	1353	—
Postcheckguthaben (Bestände) ..	"	598	575	622	598	587	575	626	557	623	582	658	605	586	581	602	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Debetzinsen ⁴⁾) der Stempel- Kreditzinsen ⁵⁾) vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Tagesgeld	"	7,15	7,55	6,59	7,67	5,53	6,06	5,46	7,26	7,78	9,27	7,86	8,99	8,14	7,45	7,27	7,15
Monatsgeld	"	8,08	8,06	8,35	8,33	8,37	8,37	8,41	8,61	9,65	9,89	9,95	9,84	9,68	9,62	9,83	9,86
Privatdiskont	"	6,75	6,75	6,75	6,70	6,63	6,63	6,75	6,73	7,38	7,38	7,38	7,33	7,20	7,13	7,13	7,25
Warenwechsel mit Bankgiro..	"	6,95	7,01	7,11	7,08	6,92	6,93	6,91	7,00	7,74	7,75	7,78	7,81	7,74	7,73	7,75	7,76
Reportgeld	"	8,63	—	8,67	—	8,13	—	8,50	—	—	—	9,50	—	—	—	9,50	9,50
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	6,21	6,22	6,21	6,19	6,21	6,26	6,27	6,27	6,38	6,39	6,40	6,41	6,42	6,42	6,42	6,42
" 6%	"	7,00	7,00	7,01	7,02	7,03	7,03	7,04	7,07	7,51	7,51	7,51	7,52	7,52	7,52	7,53	7,53
" 7%	"	7,81	7,84	7,86	7,87	7,88	7,89	7,91	7,94	8,30	8,30	8,32	8,33	8,35	8,36	8,37	8,38
" 8%	"	8,24	8,23	8,23	8,24	8,23	8,23	8,24	8,25	8,53	8,53	8,54	8,55	8,55	8,56	8,57	8,58
Call money New York.....	"	6,375	5,594	5,500	6,500	6,917	6,417	7,000	7,417	8,833	9,000	8,417	10,167	8,667	7,167	6,667	8,750
Privatdiskont London	"	3,948	4,063	4,104	4,229	4,275	4,281	4,276	4,281	5,336	5,337	5,435	5,471	5,450	5,473	5,484	5,477
" Zürich	"	3,438	3,438	3,438	3,438	3,438	3,438	3,375	3,375	3,188	3,125	3,188	3,313	3,250	3,313	3,313	3,438
" Amsterdam	"	4,094	4,125	4,063	4,125	4,063	4,125	4,156	4,156	5,250	5,125	5,063	5,031	4,875	5,000	4,875	5,250
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R.M. je \$	4,1940	4,1913	4,1886	4,1904	4,1952	4,1975	4,1967	4,1957	4,1988	4,1967	4,1944	4,1955	4,1976	4,1995	4,1990	4,1998
London	£	20,41	20,38	20,35	20,37	20,37	20,37	20,36	20,37	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36
Paris	100 Frs.	16,42	16,41	16,40	16,40	16,40	16,39	16,39	16,38	16,44	16,44	16,44	16,45	16,43	16,43	16,44	16,44
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	150,3	146,3	145,5	147,4	148,3	148,4	147,2	149,7	143,7	143,9	141,8	140,7	140,0	140,9	139,9	141,6
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	144,4	142,4	141,9	141,4	143,0	142,0	140,9	141,9	126,0	125,1	123,5	122,8	123,3	123,3	122,7	123,3
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	133,4	132,1	131,6	132,1	133,1	133,5	132,4	133,3	123,3	122,7	121,9	121,3	121,4	121,4	120,9	121,9
Gesamt-Aktien	"	142,3	140,1	139,5	139,9	141,2	140,8	139,7	141,0	129,1	128,6	127,1	126,4	126,5	126,7	126,0	127,0
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁶⁾	1913=100	135,2	135,3	135,2	134,6	134,0	133,7	133,4	133,8	119,8	118,1	118,3	117,7	116,9	117,5	117,5	119,2
Großhandelsindexziffern (gesamt)	"	141,5	141,0	141,7	141,7	142,2	141,7	141,5	140,7	137,4	138,2	137,6	138,4	138,1	137,9	138,0	137,9
Agrarstoffe	"	136,0	135,3	137,5	137,5	139,2	138,1	137,6	135,5	131,2	133,3	131,5	133,7	132,6	132,3	132,4	132,0
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	135,4	134,8	134,7	134,7	134,6	134,2	134,0	134,0	131,5	131,3	131,5	131,5	131,7	131,4	131,4	131,4
Industrielle Fertigwaren	"	159,6	159,6	159,5	159,6	159,6	159,5	159,6	159,5	157,2	157,3	157,3	157,5	157,5	157,6	157,5	157,5
Produktionsmittel	"	137,5	137,6	137,6	137,7	137,9	137,9	138,1	138,1	138,4	138,6	138,8	139,1	139,3	139,6	139,7	139,7
Konsumgüter	"	176,2	176,1	176,0	175,9	175,9	175,8	175,8	175,7	175,7	171,4	171,4	171,3	171,3	171,1	170,9	170,9
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)...	1926=100	99,3	99,9	99,4	99,7	99,4	100,1	99,9	100,0	98,1	98,8	99,2	98,6	97,6	97,3	97,0	—
Großbritannien (Fin. Times)...	1913=100	135,0	134,1	133,4	134,0	133,1	133,1	133,0	132,1	130,2	130,2	130,3	130,8	130,5	130,2	130,8	—
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt.	je 1000 kg	269,0	258,0	246,9	242,4	232,8	223,7	221,8	218,0	202,4	200,3	191,2	200,9	196,7	191,3	193,2	187,4
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	54,8	53,2	54,6	52,1	52,1	51,8	51,9	52,5	54,9	54,7	53,2	56,4	53,5	52,3	52,6	52,7
Rindshäute, südäm., Hamburg	R.M./je	1,98	1,84	1,83	1,80	1,80	1,80	1,80	1,75	1,14	1,17	1,16	1,17	1,16	1,16	1,18	1,20
Maschinengußbruch, Ia, Essen	R.M. je t	67,50	66,50	66,50	66,50	65,50	65,50	65,50	65,50	73,50	73,50	73,50	73,50	72,50	72,50	72,50	72,50
Feinbleiche, 1 bis unter 3 mm ⁷⁾	"	166,45	166,45	166,45	165,70	164,30	164,30	165,70	165,55	160,25	160,50	160,50	160,50	161,50	161,50	161,50	161,50
Baumwolle, New York loco.....	cts je lb	22,14	21,44	21,07	20,13	19,48	19,03	19,07	19,12	18,44	18,79	18,79	18,98	18,53	18,18	18,64	18,98
Weizen, r. w., New York loco	je 60 lbs	169,34	163,13	152,75	151,50	150,17	152,36	148,61	151,59	148,03	150,02	155,09	153,04	141,21	141,50	139,54	138,78
Kautschuk, Plant. Crepe, London	sh je lb	0,9/8	0/9 1/2	0/9 1/2	0/9 1/2	0/9 1/2	0/9 1/2	0/9 1/2	0/9 1/2	0/11 1/16	0/10 1/4	0/10 1/4	0/10 1/4	0/10 1/4	0/10 1/2	0/10 1/2	0/10 1/2
Kupfer, Kartellpreis cif Europ.	cts je lb	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30
Kont.	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—